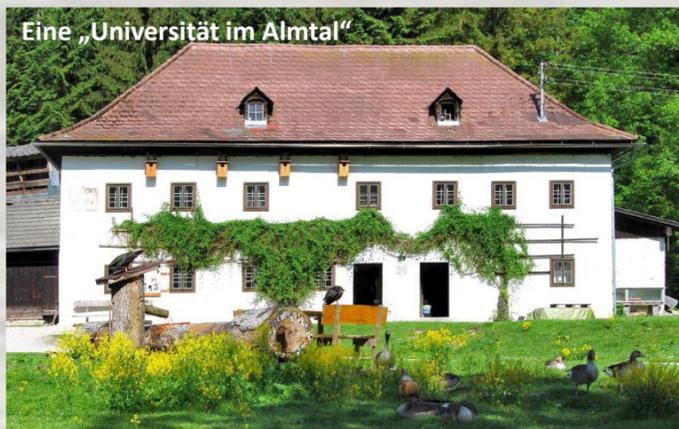


2016 – Start einer dynamischen Entwicklung: KLF neu



Von der Konrad Lorenz Forschungsstelle für Verhaltens- und Kognitionsbiologie zum Konrad Lorenz Research Center Behaviour and Cognition



KONRAD LORENZ FORSCHUNGSSTELLE NEU

- vernetzt im Bereich der internationalen Spitzenforschung
- zwei ineinandergreifende Bereiche:
 1. Forschung und universitäre Lehre
 2. „Akademie“ - Vermittlung Bio- und Umweltdidaktik, Arbeit mit Lehrenden und Studierenden, Serviceeinrichtung für eine interessierte Öffentlichkeit.

Wir danken ganz herzlich
 Der Universität Wien, Rektor Prof. Dr. H. Engl und dem Dekan der Fakultät für Lebenswissenschaften, Prof. Dr. G. Herndl; der OÖ. Landesregierung, insbesondere LH Dr. J. Pühringer; dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung; SKH Ernst August, Prinz von Hannover und der Herzog von Cumberland-Stiftung sowie dem Cumberland Wildpark; den Mitgliedern und dem Vorstand des Vereins der Förderer; insbesondere unseren treuen Sponsoren, z.B. ASMAG und Ing. Johann Vielhaber, sowie der Gemeinde Grünau und ihren BürgerInnen; dem Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF); den studentischen Mitarbeitern der KLF, den Zivildienern und unserem Tierpfleger-Lehrling; besonderer Dank gebührt insbesondere Rudolf Fischereder und Mag. Rudolf Fischereder Jr. für ihren beständigen Einsatz für die Belange der Forschungsstelle

Konrad Lorenz Forschungsstelle Core facility der Universität Wien Jahresbericht 2016



Freude nach der Pressekonferenz am 16.12.2016 im Presseklub Linz, mit Vertretern der Universität Wien, des Landes Oberösterreich und des Almtals; v.l.: ehem. Vizerektor, Karl Schwaha, Leiter der Konrad Lorenz Forschungsstelle, Kurt Kotrschal, Vizerektorin, Regina Hitzenberger, LHStv., Thomas Stelzer, ASMAG Geschäftsführer, Johann Vielhaber und Landtagsabgeordneter, Rudi Raffelsberger

Die „KLF Neu“ wird 2017 im nördlichen Teil des Cumberland Wildparks Grünau gebaut. Hinter einer historischen Fassade wird ein modernes Haus der Forschung entstehen mit mehr Möglichkeiten für Wissenschaft, Lehre und Arbeit mit der Öffentlichkeit.



Die Fotos stammen von APA, OEAD, Didone Frigerio, Josef Hemetsberger, Jakob Gübel, Matthias Loretto, Verena Pühringer-Sturmayer, Universität Wien, KinderUniAlmtal

Fischerau 11, A-4645 Grünau
 Tel. ++43 (0)7616 8510, Fax: ++43 (0)7616 85104
 E-Mail: office.klf@univie.ac.at
 www.klf.univie.ac.at; www.wolfscience.at
 IBAN: AT30341270000008599; BIC: RZOOAT2L127
 Besuche Di. 15:00 Uhr oder nach Voranmeldung



Editorial

Erstaunlich, wie rasch ein Jahr vergeht, vielleicht weil wir immer sehr beschäftigt sind. Aber 2016 ist nicht einfach nur „vergangen“ und wir haben nicht nur geforscht und gelehrt, wie die Jahre zuvor. Es ist vielmehr Zukunftsträchtiges geschehen, es wurden von der Uni Wien und der oberösterreichischen Landesregierung entscheidende Weichen für eine dynamische Entwicklung der KLF in der Zukunft gestellt.

Am 16.12.2016 wurde im Zuge einer Pressekonferenz in Linz von LHStv. Thomas Stelzer in Anwesenheit von Vertretern der Uni Wien und der Almtaler Bürgerschaft der Neubau der Konrad Lorenz Forschungsstelle am Gelände des Cumberland Wildparks Grünau bekanntgegeben. Dies war wegen der beengten Verhältnisse am bisherigen Standort nötig geworden. Durch den Neubau wird die Basis für eine gute weitere Entwicklung der KLF als Biologie-Forschungscluster in Kooperation mit einer Reihe von Partnern geschaffen. Seit Jahren bemühen wir uns gemeinsam mit den Vertretern der Universität Wien und der Cumberland Wildpark GmbH um diesen Neubau, der ja bereits im Zuge der Sanierung des Cumberland Parks um 2008 geplant war. Die Wildpark GmbH soll die neue Forschungsstelle um etwa 1,7 Millionen € errichten, die Universität Wien wird mieten. Möglich wurde dies durch einen Baukostenzuschuss von 1,1 Millionen € des Landes Oberösterreich unter Federführung der Landesräte Thomas Stelzer und Michael Strugl. Der Spatenstich wird im Frühsommer 2017 erfolgen, der Rohbau soll im Herbst stehen und übersiedelt wird ab Mitte 2018. Dies ist Anlass für Freude und für eine Neuorientierung der KLF. Auch in Zukunft wird die international vernetzte Grundlagenforschung im Mittelpunkt stehen, in verstärkter Zusammenarbeit mit der Universität Linz und Institutionen wie der österreichischen Vogelwarte, sowie mit LehrerInnen und SchülerInnen („Akademie“). Ab 2018 wird mein/e Nachfolger/in für neuen Schwung sorgen, ich werde aber weiterhin in Forschungsprojekten engagiert bleiben, auch im „Biologicum Almtal“.

In Kontinuität mit den Vorjahren war auch 2016 die Arbeit an der KLF von Forschung unter Einbeziehung vieler Studierender aus dem In- und Ausland, sowie von viel Arbeit mit Schülerinnen und Schülern und der interessierten Öffentlichkeit geprägt. Es erschienen 13 peer review- Publikationen, Bücher und Buchkapitel und wir lieferten 36 Vorträge und Kongressbeiträge. Wieder wurden im Rahmen von Lehrveranstaltungen der Universität Wien (Ethologische Übungen, Ethologisches Seminar, Methoden der Feldforschung) Studierende in Praktika, sowie Master- und Doktorats StudentInnen betreut. Geforscht wurde an Graugänsen, Rabenvögeln und Waldkrappen. Kinderunis und andere Veranstaltungen für SchülerInnen wurden vor allem von Didone Frigerio und Gudrun Gegendorfer durchgeführt. Ganz besonders erfreulich ist die Lage bei den Drittmittelprojekten. Ein bereits seit zwei Jahren laufendes „Sparkling Science“ Projekt von Didone Frigerio beschäftigt etwa Dissertantin Verena Pühringer-Sturmayer und Master Studentin Tanja Czerny. Genehmigt wurde auch ein von Didone Frigerio gemeinsam mit dem Wildpark beantragtes FFG-Projekt unter anderem zur Entwicklung von Besucherinfos- und Programmen. Und schließlich gibt es auch ein neues FWF-Projekt von Thomas Bugnyar zur sozialen Dynamik von Raben, welches für drei Jahre Matthias Loretto als Post Doc an der KLF beschäftigen wird.

Ein ganz besonders gutes Jahr 2017 wünscht Ihnen und uns Ihr

Kurt Kotrschal

Professor Universität Wien,
Leiter der Konrad Lorenz Forschungsstelle
und des Biologicum Almtal
Ko-Direktor Wolfsforschungszentrum
Grundrisspläne der Konrad Lorenz
Forschungsstelle „neu“. Links: Erdgeschoss
und Nebengebäude. Rechts: Obergeschoß



Personal der KLF

- Leiter:** Prof. Dr. Kurt Kotrschal, Department für Verhaltensbiologie
- Stellvertretende Leiter:** Prof. Dr. Thomas Bugnyar, Department für Kognitionsbiologie
Prof. Dr. Eva Millesi, Department für Verhaltensbiologie
Dr. Josef Hemetsberger, Department für Verhaltensbiologie
- Technisches Personal:** Ingrid Wolfgruber (Tierpflegerlehrling)
Claudia Bär, Julia Rittenschöber, JUMP, freiwilliges Umweltjahr
Peter Mitterhumer, Thomas Redl, Lukas Schiefermair (Zivildienster)

Assoziierte Wissenschaftler, PostDocs, PhDs über Drittmittel finanziert:

Dr. Didone Frigerio, Verena Pühringer-Sturmayer MSc., Marie Depenau BSc.,
Matthias Loretto PhD., Dipl. Biol. Georgine Szipl.

Vorträge und Kongressbeiträge

Eingeladene Vorträge

- Bugnyar, T. (2016): 'Reading Other's Behaviour or Mind?' Evidence in Animal Minds, Durham, UK, 18.-20.4.2016
- Bugnyar, T. (2016): 'Theory of Mind in Animals: Mission Impossible?'. Rational Anim. Conf., Bochum, D, 4.-6.10.2016
- Bugnyar, T. (2016): 'Raven Politics'. FIWI/KLIVV, Wien, 9.11.2016
- Frigerio, D. (2016): Citizen science - behavioural investigations by pupils: methods & results. Anglia Ruskin Univ., Cambridge (UK), 20.6.2016
- Frigerio, D. Bisenberger A. (2016): Von Regenwürmern und Schnecken, Wildgänsen und Waldkrappen in Schule, Museum und im Freigelände. DiplomLehrgang für Tiergestützte Therapie, Vet. Med. Wien.
- Frigerio, D. (2016): Social and environmental factors modulate leucocyte profiles in free-living Greylag geese (Anser anser). Sem. Ser. Department für Verhaltensbiologie Univ. Wien.
- Kotrschal, K. (2016): Kommt die Kinder- und Jugendhilfe auf den Hund? Symp. Lebensraum Heidlm., 23.9.2016.
- Kotrschal, K. (2016): Hunde auf Krankenschein? TAT Symp Wien, 30.9.2016.
- Kotrschal, K. (2016): Zur Hybridisierung in der Biologie ... und die Sache mit dem Werwolf. Hybridisierung. Symp. Univ. Salzburg und der Ö. Forschungsgemeinschaft, Wien. 21.11.2016.
- Kotrschal, K. (2016): Ethisch-moralische Grundregeln in (aus) der Natur? Symp. Dt. Wildgehegeverbands „Tiere in Menschenhand“, Aachen, 17.-19.11.2016.
- Kotrschal, K. (2016): Vom Wolf zum Hund: Szenarien des Erstkontakts, Genetik und Verhaltensunterschiede. Symp. Hunde und Psychologie, Aachen, 26.-27.11.2016.
- Massen, J.J.M. (2016): Cooperation in corvids and the evolution of cognition. Lecture ser. Dept. Cogn. Psychol., Leiden University, NL.
- Massen, J.J.M. (2016): Corvid social relations, social cognition & cooperation. Sem. Se. Depart. Anim. Ecol., Utrecht University, NL.
- Massen, J.J.M. (2016): The social lives and cooperative skills of corvids. Understanding Chimpanzees IV: Chimpanzees in Context 2016, Chicago, USA.
- Massen, J.J.M. (2016): 'Friends' as cooperative units in chimpanzees and ravens. The many faces of primate sociality: Looking into the future. A symposium in honour of Jan van Hooff's 80th birthday, Arnhem, NL.

Konferenzvorträge

- Frigerio, D. (2016): Behavioural biology and science education: Approach and results on greylag geese and Northern bald ibis. 8th ECBB, Vienna, Austria. 12-15.07.2016.
- Hirschenhauser, K., Frigerio, D., Neuböck-Hubinger, B. (2016): Außerschulische Angebote im Sachunterricht: das Waldkrapp-Projekt. Workshop "Visible Didactics – Fachdid. Forsch. trifft Praxis", PH Tirol, 15.12.2016.
- Kotrschal, K. (2016): Fressen und gefressen werden: Von Nahrungskonkurrenz und Räuber-Beute zur Kooperation. 3. Biologicum Almtal, 06-09.10.2016.
- Kortekaas, K., Morbach, Z., Kotrschal, K. (2016): Domesticated physiology? Wolves seem more relaxed than dogs, but not when working with humans. 8th ECBB Vienna, Austria, 12-15.07.2016.
- Loretto, M-C., Schuster, R., Bugnyar, T. (2016): Fission-fusion dynamics over large distances in wild non-breeding ravens. 8th ECBB, Vienna, Austria. 12-15.07.2016.
- Marshall-Pescini, S., Range, F., Bugnyar, T., Massen, J.J.M. (2016): Experimental studies of cooperation using the loose-string task in ravens, wolves and dogs: cognitive elements lead to success? 8th ECBB, Vienna, Austria. 12-15.07.2016.
- Puehringer-Sturmayer, V., Loretto, M-C., Wascher, C.A.F., Kotrschal, K., Frigerio, D. (2016) Affiliative interactions and flight modulate stress responses in Northern Bald Ibis? 4th DOG and 1st EOU Joint Meeting of Young Ornithologists, Vienna, Austria. 04-06.11.2016

Poster- Kongressbeiträge

- Beck, K., Loretto, M-C., Ringler, M., Hödl, W., Pašukonis, A. (2016): Movement patterns and spatial orientation in tadpole transporting frogs. 8th ECBB, Vienna, Austria. 12-15.07.2016.
- Boehm, F., Schwarz, D., Massen, J.J.M. & Bugnyar, T. (2016): Meat and Greed - effect of pair bond quality on breeding success in Corvus corax and Corvus corone. 8th ECBB, Vienna, Austria. 12-15.07.2016.
- Bourdiol, J., Massen, J.J.M., Bugnyar, T. (2016): "Breaking bonds" ? The social aftermath of interventions in affiliative interactions in ravens (Corvus corax). 8th ECBB, Vienna, Austria. 12-15.07.2016.
- Depenau, M., Kotrschal, K., Hemetsberger, J., Frigerio, D. (2016): Get a life! Social Behaviour in juvenile Greylag geese (Anser anser): from family bond into teenage and pair-bond. 8th ECBB, Vienna, Austria. 12-15.07.2016.
- Depenau, M., Fritscher, S., Houszka, S., Kotrschal, K., Hemetsberger, J., Frigerio, D. (2016): Social interactions and familiar preferences in juvenile Greylag geese. Topical meeting of the EG. eV. Göttingen 17-19.02.2016.
- Frigerio, D., Kotrschal, K. (2016): Investigating people's opinion on NBI: Results of pupils' survey. IAGNBI Meeting (International Advisory Group Northern Bald Ibis), Seekirchen (AT), 05-08.08.2016.
- Frigerio, D., Kotrschal, K. (2016): Working with the Northern Bald Ibis at the Konrad Lorenz Research Station. IAGNBI Meeting (International Advisory Group Northern Bald Ibis), Seekirchen (AT), 05-08.08.2016.
- Kortekaas K, Kotrschal K. (2016): Does socio-ecology drive differences between wolves and dogs in alertness during rest/sleep? Canine Science Forum 2016: Padova, Italy, 28.06-01.07.2016.
- Laloux, B., Massen, J.J.M., Bugnyar, T. (2016): Personality in wild ravens. 8th ECBB, Vienna, Austria. 12-15.07.2016
- Loretto, M-C., Pašukonis, A., Warrington, I., Ringler, M., Hödl, W. (2016): Navigation in the rain forest: experience based homing in poison frogs. 8th ECBB, Vienna, Austria. 12-15.07.2016.
- Puehringer Sturmayer, V., Kotrschal, K., Frigerio, D. (2016): Affiliative interactions modulate stress response and parasite burden in Northern Bald Ibis. IAGNBI Meeting, Seekirchen (AT), 05-08.08.2016.
- Puehringer Sturmayer, V., Wascher, C.A.F., Kotrschal, K., Frigerio, D. (2016) Social alliances and their benefits in Northern Bald Ibis (Geronticus eremita). 8th ECBB, Vienna, Austria. 12-15.07.2016
- Pühringer-Sturmayer, V., Anderlik, K., Frigerio, D. (2016): Behavioural observations on the field as a potential tool for mutual enrichment between science education and ethology.: 8th ECBB, Vienna, Austria. 12-15.07.2016
- Puehringer-Sturmayer, V., Frigerio, D., Loretto, M-C., Kotrschal, K., Wascher, C.A.F. (2016): Social behaviour and endoparasites in Northern Bald Ibis . 11th Topical Meeting of the Ethological Society e.V., Göttingen, Germany. 17-19.02.2016

Drittmittelprojekte

1. Measuring mutual bonding and attachment between humans and their companion dogs. PI Kotrschal K., Mars Petcare UK, 2012-2016.
2. Factors affecting human-dog relationships. PI Kotrschal K., Austrian Science Fund (FWF), 2011 - 2016.
3. Sozialer Zusammenhalt und Ausflugsgebiet beim Waldrapp, PI Frigerio, D., SPA-05/026/Waldrappe; Sparkling Science Projekt BMWF, 2015-2018.
4. Citizen Science als Interface zwischen Top- Verhaltensforschung und einem Tierpark. PI Frigerio, D., FFG Bridge-Projekt, 2017-2020.
5. Fission-fusion dynamics and social cognition in wild ravens". PI Bugnyar, T., Austrian Science Fund (FWF), 2016-2020.

Veröffentlichungen (peer reviewed)

Artikel in wissenschaftlichen Journalen

1. Beck, K., Frigerio, D., Loretto M.C. (2016): Der Kolkrabe – Schwarzfedriges Genie oder doch nur ein Unglücksbote? - Von Irrtümern und Mythen bis hin zur Forschung von Groß und Klein. Öko-L 38(1): 3-11.
2. Da Silva Vasconcellos, A., Viranyi, Z., Range, F., Ades, C., Scheidegger, J.K., Möstl, E., Kotrschal, K. (2016): Training Reduces Stress in Human-Socialised Wolves to the Same Degree as in Dogs. PLoS ONE 11(9): e0162389. doi:10.1371/journal.pone.0162389
3. Essler, J.L., Cafazzo, S., Marshall-Pescini, S., Viranyi, Z., Kotrschal, K., Range, F. (2016): Play Behavior in Wolves: Using the '50:50' Rule to Test for Egalitarian Play Styles. PLoS ONE 11(5): e0154150. doi:10.1371/journal.pone.0154150
4. Frigerio, D., Cibulski, L., Ludwig, S. C., Campderrich, I., Kotrschal, K. & Wascher, C. A. F. (2016): Excretion patterns of coccidian oocysts and nematode eggs during the reproductive season in Northern Bald Ibis (*Geronticus eremita*). Journal of Ornithology 157: 839. doi:10.1007/s10336-015-1317-z
5. Frigerio et al. (2017): Social and environmental factors modulate leucocyte profiles in free-living Greylag geese (*Anser anser*). PeerJ 5:e2792; DOI 10.7717/peerj.2792
6. Güntürkün, O., Bugnyar, T. (2016): Cognition without cortex. Trends in Cognitive Sciences 20: 291-303.
7. Loretto, M.-C., Schuster, R., Bugnyar, T. (2016): GPS tracking of non-breeding ravens reveals importance of anthropogenic food sources during their dispersal in the Eastern Alps. Current Zoology 62: 337-334.
8. Loretto, M.-C., Schuster, R., Reimann, S., Graulich, D. M., Bugnyar, T. (2016): Shared space - individually used: Spatial behaviour of non-breeding ravens (*Corvus corax*) close to a permanent anthropogenic food source. Journal of Ornithology 157: 439-450 (selected as highlight of the April issue)
9. Reber, S.A., Szimpl, G., Janisch, J., Boeckle, M., Bugnyar, T., Fitch, W.T.S. (2016): Territorial raven pairs are sensitive to structural changes in simulated acoustical displays of conspecifics. Animal Behaviour 116: 153-162.
10. Schmitt, V., Federspiel, I., Eckert, J., Keupp, S., Tschernek, L., Faraut, L., Schuster, R., Michels, C., Sennhenn-Reulen, H., Bugnyar, T., Mussweiler, T., Fischer, J. (2016): Do monkeys compare themselves to others? Animal Cognition 19: 417-428.

Buchartikel

11. Kotrschal, K. (2016): Do companion animals support social, emotional and cognitive development of children?. In: Lisa Freund, Sandra McCune, Peggy McCardle, Layla Esposito, & Nancy Gee (Eds.): Social Neuroscience of Human-Animal Interaction. NIH-Waltham Symposium on HAI and Child Development, Washington.
12. Kotrschal, K. (2016): Hund-Mensch. Das Geheimnis der Seelenverwandtschaft. Wien: Brandstätter
13. Kotrschal, K. (2016): Verwaltungsaufblähung und Verschulung? In: Paul Kellermann, Helmut Guggenberger, Karl Weber (Hg.) Universität nach Bologna? Hochschulkonzeptionen zwischen Kritik und Utopie. Mandelbaum Verlag.

Besuch aus Italien

Von 2. bis 3. August besuchte uns Dr. Filacorda mit sieben Studenten der Universität Udine. Wir waren sehr glücklich über den gegenseitigen Wissens- und Erfahrungsaustausch und freuen uns auf eine geplante zukünftige Zusammenarbeit.



Talente - SchülerInnen-Praktika der FFG:

Von 11. Juli bis 5. August absolvierten zwei AHS-Oberstufenschülerinnen, Francesca Hemetsberger und Alina Lichtenberg, ein 4-wöchiges Praktikum an der KLF. Sie gestalteten Poster, protokollierten die Anwesenheit der Graugänse, machten bei der Beringung der Jungvögel mit und halfen bei der KinderUniAlmtal. Das geschah im Rahmen der Initiative „Talente-Praktika“ der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG).



Lehrveranstaltungen und Kurse an der KLF

Lehrveranstaltungen der Universität Wien:

1. **Verhaltensbiologische Übungen:** In einem dreiwöchigen Praktikum wird monatlich alleine oder im Team (max. 4 Personen) ein eigenständiges Projekt an Graugänsen, Waldrapen oder Rabenvögeln durchgeführt.
2. **Ethologisches u. Ökoethologisches Seminar:** Vorträge der PraktikantInnen, eingeladener Gäste, Post docs, DissertantInnen und DiplomandInnen über aktuelle verhaltensbiologische Forschungsergebnisse und deren Diskussion.
3. **Methoden der Feldforschung:** Dieser Kurs wurde 2016 zum vierten Mal abgehalten. Er war wie immer schnell ausgebucht. Neben theoretischen Grundlagen erlernten die Studenten Methoden Vögel für wissenschaftliche Zwecke zu fangen, zu identifizieren und zu beringern, sowie die Grundlagen der Verwendung von Telemetrie und die Bestimmung von Parasiten.



Neues von den KinderUnis

Unter dem Motto "fragen. forschen. wissen wollen" fand vom 20. bis 22. Juli die 3. KinderUniAlmtal statt. 145 interessierte Kinder und Jugendliche konnten in sieben verschiedenen dreitägigen Kursen Wissenswertes von Universitäts Professoren, Experten und Fachleuten erfahren, deren Forschung/Fachgebiet hautnah erleben und sich selber als junge Forscher versuchen. Die KinderUniAlmtal wird großzügig durch regionale Sponsoren und Kooperationspartner ermöglicht. (z.B. Mayr Schulmöbel, Fa Lidauer, ASMAG, Universität Wien, etc.)



SchülerInnen der VS Mühldorf als Sparkling Science-Slam-Champions 2016 ausgezeichnet!

Die Kinder der 4.b der VS Mühldorf beteiligten sich am Sparkling Science Slam mit ihrem Projekt *Sozialer Zusammenhalt und Ausflugsgebiet beim Waldrapp*. Mit der Unterstützung von Theaterpädagogin Pili Cela und ihrer unterhaltsamen und verständlichen Präsentation überzeugten sie die Jury und das Publikum und gewannen das Finale in Wien.

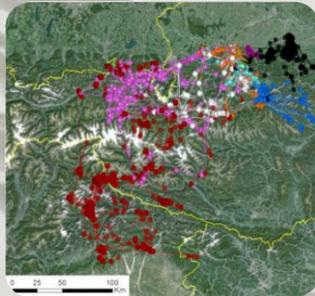
Link zur Vorstellung <https://www.youtube.com/watch?v=dFlcgCx20qA&feature>



Kolkraben



Matthias Loretto konnte seine Dissertation zum Thema der Bewegungsmuster freilebender Raben an der Universität Wien abschließen. Auf Basis dieser Ergebnisse läuft an der KLF seit November 2016 das vom FWF finanzierte Projekt **“Fission-fusion dynamics and social cognition in wild ravens”** (PI Thomas Bugnyar). Es geht dabei darum, dass sich nicht-brütende Raben stark hinsichtlich ihrer Flugaktivität/Raumnutzung unterscheiden. Während manche täglich über Jahre hinweg im Wildpark anzutreffen sind, fliegen andere regelmäßig zu verschiedenen Nahrungsquellen wie z.B. Mülldeponien, Kompostieranlagen, Skihütten. Dabei verschlägt es sie nicht nur in andere Bundesländer, sondern auch bis nach Süddeutschland oder Norditalien. Im Projekt soll beantwortet werden, warum es diese großen individuellen Unterschiede gibt. Gibt es wie etwa beim Menschen auch bei Raben „Weltenbummler“ und solche, die lieber „zu Hause“ bleiben? Oder liegt es daran, dass sich manche Raben besser in eine Gruppe integrieren können, somit andere besser kennen lernen, sich mit diesen anfreunden und dadurch länger an einem Ort/in einer Gruppe bleiben? Diese und weitere Fragen sollen in den nächsten 3-4 Jahren untersucht werden.



Waldrappe

2016 wurden in unserer Waldrapp-Kolonie 18 Jungvögel flügge. Nach zwei schlechteren Jahren waren sie wieder erfolgreicher. Seit Februar 2015 läuft im Rahmen des Programms Sparkling Science des BMWFW ein Projekt über den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Kolonie. **Verena Pühringer-Sturmayer** hat auch dieses Jahr im Rahmen des Sparkling Science Projektes die sozialen Zusammenhänge, sowie das Ausflugsgebiet der Waldrappe beobachtet. Weiterführende Analysen zeigten, dass sozio-positive Interaktionen die Ausscheidung von Parasiteneiern vermindern. Dies lässt darauf schließen, dass die Integrierung in ein soziales Netzwerk das Risiko einer parasitischen Infektion senkt. Weiters wurde 2016 die Eltern-Jungtier Beziehung beobachtet.



Tanja Czerny erforscht im Zuge ihrer Masterarbeit an der Universität Wien von August 2016 bis Februar 2017 die soziale Struktur der Waldrappe. Dafür werden täglich Verhaltensbeobachtungen durchgeführt. Erste Beobachtungen bestätigen, dass individuelles Erkennen möglich zu sein scheint und das Sozialverhalten abhängig vom Interaktionspartner variiert.

Waldrappausstellung

Am 20. Oktober startete die neue Ausstellung im Cumberland Wildpark Grünau: „Die Waldrappe der KLF im Wandel der Zeit - Wissenschaft mit Kindergärten und Schulen“, welche die Entwicklung der Waldrappforschung und die Ergebnisse der Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen präsentiert. Die Ausstellung bleibt für die BesucherInnen des Cumberland Wildparks bis ins Frühjahr 2017 geöffnet. Der Oberösterreichische Künstler Kurt Steinberg übergab dafür dem Leiter der KLF, Kurt Kotschal, seine Kunstwerke über die Waldrappe für die Ausstellung.



Graugänse

Heuer war kein besonders gutes Jahr für Graugans-Familien. Es gab zwar wieder mehr als 10 Paare mit flüggen Gösseln, wobei aber meist nur eines pro Familie übrig blieb, insgesamt waren es daher nur 15 flügge Jungvögel. Der Hauptgrund war das extreme Schlechtwetter gerade zur Hauptschlupfzeit Mitte April. Die Masterstudentin **Marie Depenau** von der Universität Osnabrück (DE) beendete die Datenaufnahme für ihre Masterarbeit. Thema: Jungendentwicklung der ein- bis dreijährigen Graugänse über Verhaltens- und Hormonanalysen. Unterstützt wurde sie dabei durch ein Erasmus- Programm für Praktika im europäischen Ausland der Universität Osnabrück.

Veranstaltungen für Schüler und für andere Besucher

Die KLF beteiligte sich heuer zum fünften Mal am Naturvermittlungs-Programm „NATURSCHAUSPIEL.at“. Josef Hemetsberger und Didone Frigerio, zusammen mit anderen Mitarbeitern der KLF (u.a. Marie Depenau, Gudrun Gegendorfer, Verena Pühringer-Sturmayer), sind im Programm tätig gewesen. Insgesamt etwa 400 Teilnehmer nahmen daran teil. Zielgruppe unserer Angebote waren vor allem Schulklassen und Kindergruppen. „Auf den Spuren von Konrad Lorenz“ bleibt das meist gebuchte Angebot und bietet auf Anfrage eine kindgerechte naturwissenschaftliche Begegnung mit der Graugänse-Schar.

JUMP, freiwilliges Umweltjahr, Claudia Bär, Julia Rittenschober

Die KLF hat nach Claudia Bär eine neue nicht wissenschaftliche Mitarbeiterin, Frau Julia Rittenschober BSc. Das Freiwillige Umweltjahr FUJ bietet jungen Menschen ab 18 Jahren die Möglichkeit sich in ganz Österreich zu engagieren, welches über die Plattform JUMP des Bundesministeriums BMLFUW und dank der finanziellen Unterstützung des Landes OÖ ermöglicht wird.

IMS - Integriertes Monitoring von Singvogelpopulationen am Almsee

Das Integrierte Monitoring von Singvogelpopulationen ist ein einzigartiges Instrument zur großräumig flächendeckenden Erfassung der Entwicklung von Beständen, ihre Fortpflanzungs- und Überlebensraten bei einer Vielzahl von Vogelarten durch standardisierten Netzfang und Beringung. Es ist ein gemeinsames Projekt der drei deutschen Vogelwarten, der österreichischen Vogelwarte und des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten.



Internationale Kooperation mit dem Max Planck Institut in Plön (DE)

17 Mönchsgrasmücken wurden vom 18. bis 22. Mai gefangen und mit sogenannten Geolokatoren ausgestattet. Diese sind sehr klein und erlauben es den Zugweg über 1 Jahr aufzuzeichnen. Ein Charakteristikum des Vogelzugs ist die enorme Bandbreite der Ausprägung des Zugverhaltens, welches auch innerhalb ein und derselben Vogelart stark variieren kann. Manche Populationen der Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla* sind Langstreckenzieher, andere Kurzstreckenzieher, und wieder andere Populationen derselben Vogelart sind Standvögel.

